

des Heilsgeschehens, also wirklich „theologisch“, was bisher vielfach vernachlässigt worden ist. Das Ergebnis ist eine klarere Einsicht in das Wesen und den Einfluß des Naturrechtes.

Freilich muß man mit dem „relativen Naturrecht“ rechnen, das aber keine „Transformation“, sondern nur die „Anwendungen“ des absoluten Naturrechtes auf die Gegebenheiten des „nacherbsündlichen“ Menschen ist. Der Autor bringt dafür als Beispiel: Berechtigung der Todesstrafe, Notwehr, gerechter Krieg usw. S. 104 lesen wir: „Das heilsgeschichtliche Problem des relativen als eines alterierten, transformierten Naturrechtes erweist sich als der protestantischen Theologie eigen; die katholische Theologie kennt es eigentlich nicht . . . Das als sekundär bezeichnete Naturrecht ist die Ordnung der gefallen Welt (darum wird oft der Ausdruck ‚postlapsarisch‘ = post lapsum verwendet), die aber gleichzeitig unter der Gnade steht.“ Wer sich für den Fragenkomplex um das Naturrecht interessiert, wird aus der Schrift Anregung und neue Erkenntnisse schöpfen.

Linz a. d. D.

Dr. Ferdinand Spiesberger

Der Laie in der Kirche. Eine Theologie des Laienstandes für weitere Kreise. (Reihe: Wort und Antwort, Bd. 14.) Von Gérard Philips. In deutscher Übertragung mit Ergänzungen herausgegeben von Dr. Bernhard Häring C. SS. R. und P. Dr. Viktor Schurr C. SS. R. (376.) Salzburg 1955, Otto-Müller-Verlag. Leinen S 72.—

Man muß den Übersetzern und dem Verlag dankbar sein, daß sie uns das nun schon in sechs Sprachen verbreitete Werk zugänglich gemacht haben. Der Verfasser, Prälat und Kanonikus Philips, ist Professor für Dogmatik an der Universität Löwen, geistlicher Assistent der flämischen Jugend in der Katholischen Aktion und Mitglied des belgischen Senates. Er kennt sich darum in Theorie und Praxis aus, was man dem Buch auch in jedem Kapitel anmerkt.

Philips behandelt den Aufbruch des Laientums in der Kirche von heute; die Stellung der Laien und der Hierarchie im Mysterium der Kirche; die Tätigkeit des Laien im religiösen und irdischen Bereich; das Zusammenwirken von Laientum und Hierarchie in der priesterlichen, lehramtlichen und hirtenamtlichen Funktion der Kirche; das Laientum und die Katholische Aktion; die Berufung des Laien- und Ordenschristen; die politische Berufung des Laien; das Problem der Laienfrömmigkeit und schließt mit einer kurzen Untersuchung über den Begriff des Apostolates.

Der Verfasser wendet sich bewußt an „weitere Kreise“, wie schon der Untertitel betont, und muß sich darum oft weiter ausholende Ableitungen, genauere Untersuchungen der kirchlichen Dokumente, die Auseinandersetzung mit dieser oder jener Lehrmeinung ersparen und sich mitunter auf die Mitteilung gut fundierter Ergebnisse beschränken. Daß der Autor um alle diese Dinge weiß, zeigt er in den Anmerkungen und bei Berührung sehr heikler Kapitel wie etwa: Autorität und Freiheit, Institution und Ereignis, Inkarnation und Desinkarnation, Teilnahme oder Mitarbeit, laikaler und klerikaler Staat, Priester und Laie, Laienmündigkeit, Reform der Kirche, das Problem der Anpassung, die Tragweite des Mandates in der Katholischen Aktion usw. In der ganzen Behandlung zeigen sich wohlthuende, abgewogene, gesunde Haltung, nüchterne, vernünftige Auffassungen, ein Meiden extremer und darum einseitiger Thesen und dabei doch eine frische, lebendige und offene Sprache.

Der Verfasser ist sich des noch Vorläufigen mancher Darlegungen bewußt, aber „wir haben nicht die Muße, zu warten und die umstrittenen Fragen zurückzustellen, bis sich alles geklärt hat. Die Laien fordern eine Belehrung über ihre eigene Berufung, mag auch die theologische Wissenschaft noch tasten und suchen“ (292 f.) Den deutschen Übersetzern, zwei durch ihre eigenen Werke schon weithin bekannten Redemptoristen-Theologen, verdanken wir wertvolle Hinweise und Ergänzungen im Text- und Anmerkungssteil sowie die sehr brauchbaren Literaturverzeichnisse nach den einzelnen Kapiteln.

Linz a. d. D.

Dr. Ferdinand Klostermann

Philosophische Propädeutik der Medizin. Einführung in die allgemeinen geistigen Grundlagen (Geschichte, Philosophie, Biologie, Psychologie). Von Univ.-Prof. Dr. Albert Niedermeyer. (Allgemeine Pastoralmedizin in zwei Bänden/II.) (XII u. 548.) Wien 1955, Verlag Herder. Leinen S 128.—, DM u. sFr. 22.50.